

Sitzung der Bezirksvertretung am 25.9.2024

Die Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, der Österreichische Volkspartei, der Grünen, der Freiheitlichen Partei Österreichs, der NEOS, des Teams HC Strache, der Bierpartei sowie die parteiunabhängige Bezirksrätin Antonia Heimpl stellen den

A N T R A G

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Verkehrsfläche SCD 06246 nach Günter Stockhammer zu benennen.

B E G R Ü N D U N G

Günter Stockhammer (* 8. August 1962 in Wien; † 27. August 2021) war ein erfolgreicher Eishockey- und Inlinehockeyspieler.

Günter Stockhammer wuchs im Siedlungsgebiet Hausgrundweg/Hartlebengasse in der Donaustadt auf und besuchte die Volksschule in der Plankenmaisstraße. Bereits sehr früh zeigte sich das sportliche Talent Stockhammers, vorerst beim Fußballspielen im Nachwuchs des SK Rapid Wien. Zu dieser Zeit wurde auch der Eishockeysport von so gut wie allen Kindern ausgeübt, üblicherweise am Natureis am Mühlwasser und an der Alten Donau. Bereits im Knaben- und Schüleralter begann Günter Stockhammers Eishockey-Karriere in der Donauparkhalle bei WAT Stadlau. In diesen Jahren entschied sich Stockhammer endgültig für den klubmäßigen Eishockey-Sport. Seine sportliche Leistungsbilanz mit sieben Weltmeisterschaftsteilnahmen (3x Eishockey, 4x Inlinehockey), einem Vizeweltmeistertitel (Inlinehockey 1999) und drei österreichischen Eishockey-Meistertiteln (1982 bis 1984) ist eine der erfolgreichsten im heimischen Eishockey- und Inlinehockeysport. Stockhammers Stammverein war der WAT Stadlau, seine größten Eishockeyerfolge feierte er mit VEU Feldkirch und im Inlinehockey mit EHC Donaustadt.

Trotz seiner großen sportlichen Erfolge übte Stockhammer seinen geliebten Sport nicht nur in den höchsten Ligen aus, sondern sehr häufig einfach mit Freunden am Natureis oder in der Eishalle. Auch dadurch wurde Günter Stockhammer ein Vorbild zum Anfassen für zahlreiche Nachwuchsspieler.

Besonders bemerkenswert war Günter Stockhammers Einsatz bei der Gründung und Etablierung des Inlinehockeysports in Österreich. Dabei stand für ihn auch der Energie- und Umweltschutzgedanke im Vordergrund. Durch die Umstellung der Eishallen in den Sommermonaten aus Kostengründen von Eishockey auf Inlinehockey konnte die Sommerpause für Eishockey verlängert und der Hockeysport

dennoch in etwas geänderter Form am gleichen Ort, jedoch unter erheblicher Energieeinsparung, weiter ausgeübt werden.

Eine Verkehrsflächenbenennung nach Günter Stockhammer in der Donaustadt ehrt neben seinem sportlichen Wirken auch seine Verdienste um den österreichischen Eishockey- und Inlinehockeysport und seine hohe Wertschätzung, die er in Wien und speziell in der Donaustadt unter den Hockeysportler*innen und Verbandsfunktionär*innen bis heute genießt.

Aufgrund seiner großen sportlichen Verdienste und seines außerordentlichen Einsatzes für den Eishockey- und Inlinehockeysport in Österreich, aber auch in der Donaustadt, erscheint die Benennung einer Verkehrsfläche im 22. Wiener Gemeindebezirk adäquat und gerechtfertigt.